

# Abitreffen inklusive Nachwuchs

Ehemaligenrunde in Gettorf – Erster Jahrgang verließ 2006 die Isarnwohld-Schule

VON MANUELA SCHÜTZE

**GETTORF.** Sie wollten ehemalige Mitschüler und Lehrer treffen und hören, wie es den anderen ergangen ist. Rund 100 Schüler, eigener Nachwuchs inklusive, kamen Mittwochabend zum Ehemaligentreffen in die Gettorfer Isarnwohld-Schule.

2006 hatte der erste Abiturjahrgang die Schule verlassen. Während man sich anfangs in Restaurants getroffen hatte, geht es jetzt zurück in die Schule. „Seit sieben Jahren finden die Ehemaligentreffen in unserer Cafeteria statt, immer am 27. Dezember um 18 Uhr“, erzählt Organisatorin Silke Schuppenhauer. Die Oberstufenleiterin hat den Termin etabliert. 100 bis 120 Schüler kämen. „Der Abiturjahrgang 2016 war ein Doppeljahrgang, G9 und G8, mit 120 Abiturienten, 2017 waren es 66 Absolventen“, sagt die Lehrerin für Deutsch und Geschichte.

Eine Stunde nach Beginn des Abends brummt schon die Gespräche in der Cafeteria. Eine größere Runde junger Männer des letzten Jahrgangs, alles G8-Schüler, hatte sich schnell an einem Tisch gefunden. Dass ihre alte Schule voraussichtlich wieder auf G9 gehen wird, war für sie kein Thema. Ob sie lieber G9 gehabt hätten? „Im nachhinein nicht, wir kennen es nicht anders“, sagten Robin Affeldt und Nicolas Scholz. „Wir gehen davon aus, dass ab 2019 G9 steht, es gab in der Schulkonferenz keinen Antrag für G8“, berichtete der stellvertretende Schulleiter, Udo Runge (64). Er



Lorena Rütter und Lasse Lenschau haben 2013 Abitur gemacht. Die Lehramtsstudentin und der Medizinstudent waren mit ihrem Töchterchen Ida gekommen.

FOTOS: MANUELA SCHÜTZE

selbst ist der Überzeugung, dass „gutes Lernen Weile haben darf“ und dass es „gut tut, wenn es keine Lern-Hetze gibt“.

Jüngstes Mitglied in der Ehemaligenrunde war die acht Monate alte Ida. „Wir haben 2013 Abitur gemacht, wir kennen

➔ Dass ihre alte Schule voraussichtlich wieder auf G9 gehen wird, war bei dem Abend kein Thema.

uns schon seit der achten Klasse“, sagten die jungen Eltern, Lorena Rütter und Lasse Lenschau, lachend. Die beiden wohnen und studieren in Kiel, sie auf Lehramt, er Medizin. Für das Catering des Abends sorgte der aktuelle Abiturjahrgang. Christian, Felix, Ashley, Marie, Emma (alle 17) und Kim (18) verkauften an ihrem zum Tresen umfunktionierten Tisch Pizza-Brötchen, Laugengebäck sowie Bier und Softdrinks. Der Erlös sei für ihre eigene Abiturfeier im kommenden Jahr bestimmt.



Christian, Felix, Ashley (alle 17), Kim (18), Marie und Emma (beide 17), sorgten für das Catering.

Raummiete, DJ, Fotograf und anderes mehr solle davon bezahlt werden, damit der Kostenbeitrag für den einzelnen Ballteilnehmer möglichst niedrig wird.